



24 Meisterschaften
in der kostümierten
Kurzfassung.
Foto: Michel

Saarlouis feiert die Szene und sich selbst

**25. JMD-Meisterschaft,
elfter Titel für „autres choses“,
dritter Doppelerfolg für Saarlouis**

Einen besseren Ort als Saarlouis hätte es für die Deutschen Meisterschaften Jazz- und Modern Dance der Hauptgruppe und der Jugend nicht geben können. „autres choses“, das Aushängeschild des TSC Blau-Gold Saarlouis, hat an allen bisher ausgetragenen 25 JMD-Meisterschaften der Hauptgruppe teilgenommen. Am Ende hatte die Formation ihren elften Titel, der ausrichtende Club seinen dritten Doppelerfolg zu feiern.

Zur 25. Deutschen Meisterschaft der Formationen im Jazz- und Modern Dance der Hauptgruppe hatte sich der TSC Blau-Gold Saarlouis als Ausrichter etwas Besonderes einfallen lassen. Das Opening gestalteten 25 ehemalige JMD-Tänzerinnen des Clubs in den jeweiligen „Meisteroutfits“ der vergangenen 24 Jahre. Am Abend des 28. Juni sollte der 25. Deutsche JMD Meister ermittelt werden.

Die einzige Mannschaft, die seit 25 Jahren kontinuierlich an der DM teilgenommen hat und stets im Finale tanzte, ist „autres choses.“ So war es für alle JMD-Fans nachvollziehbar, dass Monika Bachmann, die saarländische Ministerin für Inneres und Sport, noch vor Turnierbeginn dem TSC Blau-Gold Saarlouis, vertreten durch seinen Vorsitzenden Oliver Morguet, eine Urkunde für hervorragende Leistungen im Spitzen- und Nachwuchssport überreichte. >>

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT JMD HAUPTGRUPPE

28. Juni, Saarbrücken

1. *autres choses*, TSC Blau-Gold Saarlouis, 1211111
2. *Arabesque*, TSA d. ASV Wuppertal, 2122222
3. *The Face*, Tanzverein 90 Berlin, 5434333
4. *Fearless*, TSA d. VfL Wolfsburg, 3543454
5. *J.E.T.*, TG J.E.T. des MTV Goslar, 6655546
6. *Imagination*, TSA im TC Schöningen, 4366665
- 7./8. *In 2 Jazz*, TSG Bremerhaven

Suspense, TGV Rosengarten Lampertheim

- 9./10. *Karmacoma*, TSC 71 Egelsbach

New Dance Company, Jazztanzclub i. TV Großbostheim

- 11./12. *The Dancing Rebels*, TC Grün-Weiß Schermbeck

Boston-Jazzdance Company, Boston Club Düsseldorf

13. *Sugar*, TSA d. TV Schwalbach

14. *Madley*, TSV Kastell Dinslaken



Der elfte Titel für *autres choses* in der Hauptgruppe. Foto: Morguet

Die „25 Ehemaligen“ bildeten ein Spalier zum Aufmarsch der Formationen und in der Joachim-Deckarm-Halle herrschte großartige Stimmung, die durch den Saarländischen Rundfunk eingefangen wurde. Die 14 Teilnehmer, die sich aus den acht besten Teams der 1. Bundesliga sowie den Plätzen eins bis drei der beiden zweiten Bundesligen Nord-Ost/West und Süd zusammensetzten, wurden von circa 700 Zuschauern begeistert angefeuert.

Zweiter Platz in der Hauptgruppe für *Arabesque* aus Wuppertal. Foto: privat

Doch auch diese Deutsche Meisterschaft hatte Konkurrenzveranstaltungen: In Saarbrücken feierte man den Christopher Street Day, in Perl-Borg fand im Rahmen der Dressurgala die Sichtung für die WM (Dressurreiten) statt und natürlich machte auch König Fußball bei der WM in Brasilien keine Pause. Während der Ausrechnenzeiten zwischen den einzelnen Runden liefen die Smartphones heiß. Wer kein Smartphone dabei hatte, wurde über den Stand des Fußballspiels Brasilien gegen Chile von seinem Sitznachbarn informiert.

Ehe das Finale ausgetanzt wurde, gab es noch eine Stichrunde. Die DM ist gleich-

zeitig das Relegationsturnier für die Plätze sieben und acht der 1. Bundesliga. Im Wettbewerb um diese Plätze standen sechs Mannschaften: die Plätze sieben und acht der zurückliegenden Saison in der 1. Bundesliga sowie die Plätze zwei und drei der beiden 2. Bundesligen. Drei der sechs Mannschaften schieden bereits in der Vorrunde aus: „Madley“ (TSV Kastell Dinslaken) und „Sugar“ (TSA d. TV Schwalbach) verbleiben in der zweiten Liga. Die „Boston Jazzdance Company“ (Boston Club Düsseldorf, Siebte der 1. Bundesliga) steigt in die



zweite Bundesliga ab. Die anderen drei Formationen waren in der Zwischenrunde aus dem DM-Turnier ausgeschieden und mussten in einer Stichrunde um die beiden Erstligaplätze tanzen. Die Bremerhavener „In 2 Jazz“ setzten sich durch (2321131) vor der Formation aus Großostheim, der „New Dance Company“ (1232322). Beide Teams starteten somit in der 1. Bundesliga der kommenden Saison. Die Lampertheimer Tänzerinnen von „Suspense“ (Achte der „alten“ 1. Bundesliga) verloren mit dem dritten Platz den Kampf um den Klassenerhalt. Sie erhielten die Wertungen 3113213. Das war für den Verbleib in der ersten Liga eine Drei zu viel, zeigt jedoch, wie dicht die Mannschaften beieinander lagen.

Während in Brasilien das Elfmeterschießen für Spannung sorgte, ging es in Saarbrücken um den 25. Meistertitel. Zwischen den einzelnen Formationen verschaffte die sympathische Turnierleiterin Claudia Laser-Hartel den Wertungsrichtern immer wieder ein wenig Zeit zum Schreiben, indem sie Ehrengäste und Präsidiale vorstellte, darunter der Oberbürgermeister der Stadt Saarlouis, Robert Henz. Eine langjährige Weggefährtin der JMD-Szene saß im Protokoll: Gabriele Döhla vom Markgräfler TSC Müllheim. Sie leistete vor rund drei Jahrzehnten JMD-Pionierarbeit unter anderem mit einem Referat über JMD vor dem damaligen DTV-Präsidium.

**Hauptgruppe Platz drei:
The Face aus Berlin.**
Foto: privat

Die Titelverteidiger „Arabesque“ eröffneten das Finale, während die Heimmannschaft „autres choses“ als dritte Formation aufgerufen wurde. Es kam so, wie von den Saarländern sicherlich erhofft. Mit sechs von sieben möglichen Einsen holte sich „autres choses“ den Deutschen Meistertitel zurück. Zum elften Mal freuten sich die saarländischen Tänzerinnen und Tänzer über den Titelgewinn und bescherten ihrer Trainerin Heike Knopp, die an diesem Tag 49 Jahre alt wurde, ein schönes Geburtstagsgeschenk. Das Team „Arabesque“ aus Wuppertal wurde Deutscher Vizemeister und brachte bei der Siegerehrung mit seinem temperamentvollen Aufmarsch das Siegerpodest zum Einsturz, was die Tänzerinnen und Tänzer nicht weiter störte. Sie stellten sich einfach davor auf. Zum zweiten Mal in Folge verlor die Wolfsburger Mannschaft „FEARLESS“ den Zweikampf um die Bronzemedaille und ließ den Berlinern „The Face“ wiederholt den Vortritt. Die Direktaufsteiger „J.E.T.“ vom MTV Goslar schafften in Saarbrücken auf Anhieb den Sprung ins Finale und erreichten vor der dritten niedersächsischen Formation „Imagination“ auf Platz fünf.

Die Jubelschreie der Teilnehmer und Fans in der Halle erreichten bei der Verkündung der WM-Teilnehmer einen erneuten Höhepunkt. Auf Beschluss des DTV-Präsidiums werden vier Teams zur Weltmeisterschaft nach Mikolajki/Polen entsandt: „autres choses“, „Arabesque“, „The Face“ und „FEARLESS“.



*Den Doppelerfolg perfekt macht die Jugendformation l'équipe.
Foto: Morguet*

Jugend sorgt für Doppelerfolg

Am nächsten Tag ging es mit der Deutschen Meisterschaft der Jugendformationen weiter. Wer sich vorher noch ein wenig informiert hatte, konnte zum Tag des offenen Saarbrücker Schlosses anlässlich des 40. Jahrestages des Regionalverbandes Saarbrücken im Schlosshofgarten ab 11 Uhr unverfälschtes „Bluesfeeling“ mit Hot'n'Nasty zu erleben, ehe er sich erneut zum JMD-Spektakel begab.

Der Regionalverband Saarbrücken feierte 40. Geburtstag, der Saarländische Landestanzsportverband seinen 50. und die JMD-Szene feierte am Abend zuvor ihren 25. Deutschen Meister der Hauptgruppe. Eigentlich Gründe genug zum Feiern. Doch der TSC Blau-Gold Saarlouis setzte noch einen oben drauf.

>>



Zweite bei der Jugend:
Next Generation,
TSG Bavaria Augsburg.
Foto: privat



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT JMD JUGEND

29. Juni, Saarbrücken

1. *l'équipe*, TSC Blau-Gold Saarlouis, 1111111
2. *Next Generation*, TSG Bavaria Augsburg, 2223222
3. *Hot Chocolate*, Jazztanzclub im TV GroBostheim, 3432343
4. *Amianto*, TC Grün-Weiß Schermbeck, 4354434
5. *closh*, Jazztanzclub im TV GroBostheim, 5546556
6. *Mirage*, 1. Voerder TSC Rot-Weiß, 6665665
7. *FoLeSa*, TSC Blau-Gold Saarlouis
8. *Bonfires*, TSA d. Wilsdruffer Tanzteam
9. *sandance*, TC Royal Zweibrücken
10. *Jazz'n Action*, TSA d. TuS Hilden
11. *Twirly*, TSA d. VfL Wolfsburg
- 12./13. *Bounce*, TSV Butterfly Gera-Langenberg
- DreamTeam*, TSA d. VfL Westercelle
14. *Young Colony of Dance*, Markgräfler TSC Müllheim

Hot Chocolate vom
GroBostheimer Jazz-
tanzclub auf Platz drei.
Foto: privat

Die Jugend-DM begann mit einem „Herzlich-Willkommen-Feuerwerk“, getanzt von 150 Kindern und Jugendlichen des TSC Blau-Gold Saarlouis, einstudiert von Andreas Lauck. Die Startliste der Deutschen Meisterschaft der JMD-Jugend umfasste ebenfalls 14 Formationen, die sich aus den jeweils sieben besten Mannschaften der Regionalmeisterschaften Nord und Süd zusammensetzte.

Der Ausrichter trat mit zwei Jugendmannschaften an, „FoLeSa“ und „l'équipe“, wobei letztere die Favoritenrolle innehatte. Spannend wurde es kurz vor der Wertung, denn „l'équipe“ hatte als letzte Formation im Finale getanzt. Die Wertungsrichter vergaben an die Formationen, die auf den Plätzen eins bis fünf im Finale gestartet waren, nicht eine einzige Eins. In der Halle herrschte den Bruchteil einer Sekunde vor der offenen Anzeige für „l'équipe“ Totenstille, ehe der tosende Beifall und der Jubel der Mannschaften losbrach. Sieben Einsen waren der verdiente Lohn für einen perfekten Finaldurchgang und ließen die kleinen Schwächen in der Vor- und Zwischenrunde schnell vergessen. Damit holten die Saarlouiser Nachwuchstänzerinnen den achten Titel seit 2005 und machten den dritten Doppelerfolg – Deutscher Meister Hauptgruppe und Jugend – perfekt.

Die TSG Bavaria Augsburg stellte mit „Next Generation“ den Vizemeister und verbesserte sich mit diesem Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz. Das Nachsehen hatten die letztjährigen Vizemeister „Hot Chocolate“, die mit dem Bronzerang vorlieb nehmen mussten. Die Finalplätze vier bis sechs wurden neu vergeben: „Amianto“, die norddeutschen Meister aus Schermbeck, belegten in Saarbrücken den vierten Platz vor der zweiten GroBostheimer Formation, „Closh“. Für den norddeutschen Vizemeister „Mirage“ verblieb Platz sechs. Selbstverständlich ist auch die JMD-Jugend auf der Weltmeisterschaft in Polen mit vier Formationen dabei: „l'équipe“, „Next Generation“, „Hot Chocolate“ und „Amianto“ wurden nominiert.

Der Ausklang der beiden Turniertage war ebenso meisterlich wie die gezeigten Leistungen und die gesamte Turnierorganisation: Die am Vorabend frisch gekürten Deutschen Formationsmeister der Hauptgruppe „autres choses“ präsentierten sich noch einmal mit ihrer Erfolgsschoreografie und beendeten mit ihrer Performance zwei großartige JMD-Meisterschaftstage.

Gaby Michel